

Mai 2010

bufas e.V.: das Bündnis für die Interessen von Sexarbeiterinnen und Sexarbeitern

Am 15. April 2010 wurde das Bündnis der Fachberatungsstellen für Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter (bufas) beim Amtsgericht Charlottenburg/Berlin als Verein registriert.

Im bufas e.V. schließen sich erstmals bundesweit Organisationen zusammen, die Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter beraten. Die Mitgliedsorganisationen verfügen über langjährige Erfahrungen auf lokaler, regionaler und Bundesebene. Durch das Bündnis werden fachliches Wissen, Ressourcen und Engagement der Beratungsstellen bundesweit vernetzt und gestärkt.

bufas e.V. setzt sich entschieden für die nachhaltige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Sexarbeiterinnen und Sexarbeitern ein, insbesondere für ihre rechtliche und soziale Gleichstellung mit anderen Erwerbstätigen, ihre Entstigmatisierung sowie die umfassende Entkriminalisierung der Sexarbeit. Das Bündnis engagiert sich für die Schaffung adäquater rechtlicher Rahmenbedingungen und einer gesellschaftlichen Wertschätzung für die in der Sexarbeit tätigen Frauen, Männer und Transsexuellen.

Dies soll erreicht werden durch:

- Einbringen politischer Forderungen in Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse,
- Lobbyarbeit auf nationaler und internationaler Ebene,
- Förderung der Selbstorganisation von Sexarbeiterinnen und Sexarbeitern,
- Förderung der kulturellen und beruflichen Bildung von Sexarbeiterinnen und Sexarbeitern sowie
- Sensibilisierung für deren Belange in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

bufas e.V. wird durch einen Beirat von Sexarbeiterinnen und Sexarbeitern unterstützt. Er berät in allen Fragen der generellen Ausrichtung von bufas- Aktivitäten und achtet auf eine konsequente Verfolgung der angestrebten Vereinsziele.

Zu den derzeitigen Mitgliedern gehören in alphabetischer Reihenfolge:

Amnesty for Women Städtegruppe Hamburg e.V.

Dortmunder Mitternachtsmission e.V.

Hydra Treffpunkt und Beratung für Prostituierte e.V., Berlin

Kassandra e.V., Nürnberg

Kober, Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF), Dortmund

Madonna e.V. – Verein zur Förderung der beruflichen und kulturellen Bildung von Prostituierten, Bochum

Marikas, Evangelisches Hilfswerk München gGmbH

Mimikry, Evangelisches Hilfswerk München gGmbH

Nachtfalter, Caritasverband für die Stadt Essen e.V.

Phoenix e.V., Hannover

Der 2. Juni ist Internationaler Hurentag. Vor 35 Jahren besetzten französische Prostituierte eine Kirche und traten in Streik: als politisches Zeichen gegen die gesellschaftliche Diskriminierung und für die Anerkennung ihrer Tätigkeit als Beruf. Anlässlich dieses Gedenktages werden einzelne Mitgliedsorganisationen verschiedene Aktionen und Veranstaltungen durchführen, um auf die Arbeits- und Lebenssituation von Frauen und Männern in der Sexarbeit in Deutschland aufmerksam zu machen.

So wird beispielsweise in Bochum ein Gottesdienst zum Thema „Unser täglich Brot“ abgehalten, in Nürnberg startet die Aktion „Bewusste Lust und faire Kunden“. Ebenso werden Filme gezeigt, die sich mit dem Arbeitsalltag von Prostituierten beschäftigen: „Five sexrooms und eine Küche“, „Frau Mercedes“, eine szenische Lesung „Sexarbeit – eine Welt für sich“ findet in Frankfurt/Main statt.

Näheres erfahren Sie unter:

Näheres erfahren Sie unter: www.bufas.net

Kontakt unter info@bufas.net